

TÜV NORD Akademie – Tagungen und Kongresse
16. – 17. Februar 2016 in Hamburg

Symposium Anlagensicherung 2016



TÜV®

TÜV NORD GROUP

TÜV NORD
Akademie

Symposium Anlagensicherung 2016



Das hohe Niveau der Anlagensicherung der kerntechnischen Einrichtungen in Deutschland ist geprägt durch die umfassenden Vorgaben des Regelwerks. Mit der Fortschreibung des Regelwerks werden die jeweils aktuellen Bedrohungsszenarien berücksichtigt. Die novellierten Lastannahmen stellen neue Anforderungen an die sicherungstechnische Auslegung der in Betrieb befindlichen sowie der stillgelegten Anlagen. Vor diesem Hintergrund knüpft TÜV NORD an das erfolgreiche Symposium Anlagensicherung im Februar 2015 an.

Für das Symposium Anlagensicherung 2016 haben wir wieder praxisrelevante Themen, wie die aktuelle Fortschreibung der Regelwerke und interessante Einblicke in neue Technologien für Sie zusammengestellt. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich während unseres zweitägigen Symposiums über aktuelle Entwicklungen zu informieren, sich mit Branchenkollegen, Behördenvertretern sowie den TÜV NORD Sachverständigen auszutauschen, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Veranstaltung spricht Fach- und Führungskräfte an, die als verantwortliches Personal für die Sicherung kerntechnischer und strahlenschutzrelevanter Anlagen tätig sind, Mitarbeiter von Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden, Beamte der Landespolizeibehörden sowie interessierte Personen aus diesem Kreis.

Die Anmeldung ist online unter folgendem Link möglich:
www.tuev-nord.de/tk-ansi
oder nutzen Sie das Anmeldeformular auf der Rückseite des Folders.

1. Veranstaltungstag

ab 12.30 Uhr Imbiss & Registration

13.30 Uhr Begrüßung und Einleitung in das Thema
Dr. Thomas Riekert
TÜV NORD SysTec GmbH & Co. KG, Hamburg

Block 1: Neue Bedrohungen
Moderation: Holger Lucassen

13.45 Uhr Neues vom Regelwerk zur Sicherung radioaktiver Stoffe
Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen und bevorstehenden Änderungen im Regelwerk zur Sicherung radioaktiver Stoffe. Besonders erwähnt werden die Evaluation der Lastannahmen (Anlagen), die Überarbeitung des SEWD-Regelwerks zur Beförderung von Kernbrennstoffen auf der Straße/Schiene und die Umsetzung des IT-Sicherheitsgesetzes.

Werner Voß
Referat RS I 6 Sicherung von kerntechnischen Einrichtungen und von Kernbrennstofftransporten, Nuklearspezifische Gefahrenabwehr, Fachkunde, BMUB, Bonn

14.15 Uhr Salafismus: Erscheinungsformen und aktuelle Entwicklungen
Der Salafismus ist die derzeit dynamischste islamistische Bewegung in Deutschland. Seine Anhänger politisieren religiöse Werte und Normen des Islams. Spätestens seit sich im Kontext des Bürgerkriegs in Syrien und im Irak eine Vielzahl junger Menschen salafistisch radikalisiert hat, stellt sich die Frage, was diese extremistische Ideologie interessant und attraktiv macht.

Daniela Schlicht
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Verfassungsschutz Niedersachsen, Hannover

14.45 Uhr Das Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) in der Praxis
Mangelnde Zuverlässigkeit, Gefahr einer nachrichtendienstlichen Anbahnung und das fehlende Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung sind die gesetzlich definierten Schlagworte, die hinter dem Begriff des Sicherheitsrisikos stehen. Der Vortrag behandelt die verschiedenen Maßnahmen der mitwirkenden Behörde im Rahmen der Sicherheitsüberprüfung nach dem SÜG. Anhand von Fallbeispielen wird ein Einblick in die Bewertung von sicherheitsrelevanten Sachverhalten gegeben.

Herbert Balensiefer
Bundesamt für Verfassungsschutz, Köln

15.15 Uhr Kaffeepause im Foyer



Block 2: Härtung Zwischenlager

Moderation: Holger Lucassen

15.45 Uhr SEWD-Richtlinie Zwischenlager

In der Richtlinie zur Sicherung von Zwischenlagern gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter (SEWD) werden u. a. Sicherungsanforderungen sowie Sicherungsmaßnahmen festgelegt, die vom Betreiber umzusetzen bzw. zu berücksichtigen sind. Durch die Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen und die künftigen Einlagerungen aus der Rückführung der Wiederaufarbeitung erhält das Thema zunehmende Beachtung.

Norbert Esser

Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau-Kerntechnik
Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter

16.15 Uhr Härtung von Zwischenlagern aus Sicht einer Aufsichtsbehörde

Die Nachrüstung der Zwischenlager für abgebrannte Brennelemente erfordert ein geändertes Sicherungskonzept, das in einem Genehmigungsverfahren vom BfS geprüft wird. Aber auch im Aufsichtsverfahren sind von Beginn an die unterschiedlichsten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Nachrüstung behandelt worden. Der Vortrag gibt eine Übersicht für die Zwischenlager in Niedersachsen und beleuchtet die Schnittstellen zwischen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahren.

Dr. Peter Koschel

Referat 44 – Kernenergienutzung

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Hannover

Harald Erlichs

Projektleiter für die Zwischenlagerung von Brennelementen

TÜV NORD EnSys Hannover GmbH & Co. KG,
Hannover

16.45 Uhr Erweiterung des baulichen Schutzes des Transportbehälterlagers Ahaus (TBL-A) gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter

BfS hatte GNS 2011 über neue Erkenntnisse im Hinblick auf den Schutz gegen SEWD informiert. In dem Vortrag werden die Herausforderungen der unterschiedlichen Genehmigungsanforderungen dargestellt und ein Ausblick auf die Ausführungsphase gegeben.

Dr. Matthias Heck

Abteilungsleiter Genehmigungen

GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Essen

17.15 Uhr Diskussionsrunde und Zusammenfassung

17.30 Uhr Ende des ersten Veranstaltungstages

18.30 Uhr Abendveranstaltung im Hafen bis ca. 22.30 Uhr

2. Veranstaltungstag

Block 3: Mensch, Technik, Organisation

Moderation: Clemens Baron

9.00 Uhr Entscheiden unter Unsicherheit – Situationsmerkmal in der Anlagensicherung

Bei den Aufgaben der Anlagensicherung kommt es immer wieder zu Situationen, in denen unter Unsicherheit entschieden werden muss. Im Vortrag sollen typische Probleme und Fehler beim Entscheiden unter Unsicherheit thematisiert und Beispiele für die wirksame Vorbereitung auf solche Situationen aufgezeigt werden.

Dr. Babette Fahlbruch

Sicherheitsmanagement und Brandschutz / Safety Management and Fire Protection

TÜV NORD EnSys Hannover GmbH & Co. KG,
Berlin

9.30 Uhr Das Konzept der Anlagensicherung des Kernkraftwerks Würgassen nach Abschluss des nuklearen Rückbaus

Im Kernkraftwerk Würgassen (KWW) erfolgte von 1997 bis 2014 der nukleare Rückbau. Nach Abschluss des nuklearen Rückbaus verbleiben am Standort KWW die beiden Lagergebäude UNS und TBH, in denen sonstige radioaktive Stoffe bis zur Abgabe an das Endlager gelagert werden. In diesem Beitrag soll die Zwischenlagerorganisation, deren Aufgaben und Anforderungen und umgesetzte Lösungen in den Bereichen Anlagensicherung, Strahlenschutz und Brandschutz, dargestellt werden.

Dr. Heinrich Harke

Sicherheitsbevollmächtigter

E.ON Kernkraft GmbH, Hannover



10.00 Uhr Systematische IT-Sicherheitsanalysen in der praktischen Umsetzung

Moderne IT-Systeme sind oft kompliziert und lassen sich in den meisten Fällen nicht mehr einfach überblicken. Bei einer IT-Sicherheitsanalyse bedarf es daher eines nachvollziehbaren Top-Down-Ansatzes mit einer klaren Struktur sowohl bei der Systemmodellierung als auch in der Betrachtung der zu unterstellenden Angriffsszenarien. Der Vortrag zeigt hierfür wirksame und praxiserprobte Verfahren auf.

[Ferdinand Dafelmair](#)

[Senior Expert IT Safety & Security](#)

[TÜV SÜD Industrie Services GmbH, München](#)

10.30 Uhr Das überarbeitete Regelwerk für die Beförderung von Kernbrennstoffen auf der Straße und der Schiene

Das SEWD-Regelwerk für die Beförderung wurde in den letzten Jahren grundlegend überarbeitet. Im Vortrag werden die der Überarbeitung zu Grunde liegenden Randbedingungen und Ansätze dargestellt und die wichtigsten Neuerungen und Konsequenzen zusammengefasst.

[Dr. Thomas Pissulla](#)

[Referat RS I 6 – Sicherung von kerntechnischen Einrichtungen und von Kernbrennstofftransporten, Nuklearspezifische Gefahrenabwehr, Fachkunde BMUB, Bonn](#)

11.00 Uhr Kaffeepause im Foyer

Block 4: Umschließung und Barrieren

Moderation: Clemens Baron

11.30 Uhr Leitfaden für die Eignung von Detektionssystemen für kerntechnische Anlagen

Technischen Detektionssystemen kommt bei der Sicherung eine wichtige Funktion zu, um Angriffe zunächst feststellen zu können. Die Eignung dieser Systeme ist verbunden mit hohen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit, für die im Leitfaden erfahrungsbasierte Kriterien vorgegeben werden. Der Vortrag zeigt Schwerpunkte für eine einheitliche Herangehensweise unter Berücksichtigung von Gegebenheiten am Standort auf.

[Dipl.-Ing. Udo Weizel](#)

[Abteilung Anlagensicherung, Fachgebietsleiter Grundsatzfragen der Anlagensicherung Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit \(GRS\) gGmbH, Berlin](#)

12.00 Uhr Möglichkeiten des Schutzes bei Beschuss mit Hohlladungen

Zahlreich verfügbare und auf dem Schwarzmarkt günstig erhältliche Waffen mit Hohlladungsgeschossen sind neben Szenarien mit Sprengstoff und anderen Schusswaffen (Raketen, Mörser, Gewehre) eine ingenieurtechnische Herausforderung der besonderen Art für den baulichen Schutz. Neben einer Bauweise mit extrem massiven Dimensionen sind auch andere Lösungen möglich. Die Erarbeitung solcher Ideen, durchgeführte eigene Versuche und daraus abgeleitete künftige Bemessungsmöglichkeiten sollen im Rahmen dieses Vortrages diskutiert werden.

[Dr.-Ing. Lars Rüdiger](#)

[Akademischer Direktor](#)

[Universität der Bundeswehr München](#)

[Institut für Mechanik und Statik](#)

[Lehrstuhl für Baustatik](#)

[Labor für Ingenieurinformatik – EngInLab, München](#)

12.30 Uhr Prognosefähige Simulationsverfahren in der Sicherungsanalyse

Zur sicherheitstechnischen Bewertung von Spreng- und Impaktwirkung auf Stahlbetonstrukturen kommen vermehrt leistungsfähige Finite-Elemente-Verfahren vom Typ „Hydrocode“ als Ergänzung und in Einzelfällen auch Alternativen zu Versuchsreihen zum Einsatz. Der Vortrag gibt einen Überblick der etablierten Rechenverfahren sowie deren Validierung und veranschaulicht die Anwendung anhand spezifischer Analysebeispiele aus dem Anlagen- und Kraftwerksbereich.

[Alexander Stolz](#)

[Abteilungsleiter Sicherheitstechnologie & Baulicher Schutz](#)

[Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik,](#)

[Ernst-Mach-Institut, Freiburg in Breisgau](#)

13.00 Uhr Abschlussdiskussion

[Clemens Baron](#)

[Bereichsleiter Projekte](#)

[TÜV NORD EnSys Hannover GmbH & Co. KG,](#)

[TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG, Hannover](#)

13.15 Uhr Mittagspause im Restaurant

14.15 Uhr Ende der Veranstaltung



Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen



Clarissa Jakubzig
TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG
Tagungen & Kongresse
Telefon: +49 40 8557-2920
E-Mail: cjakubzig@tuev-nord.de

Ihr Ansprechpartner für fachliche Fragen



Dipl.-Ing. Jürgen Richters
TÜV NORD EnSys Hannover GmbH & Co. KG
Gruppenleiter „Rechnergestützte Systeme und
Anlagensicherung“
Telefon: +49 511 998-61789
E-Mail: jrichters@tuev-nord.de

Preis

Teilnahmegebühr: 610,00 € zzgl. USt **725,90 € inkl. USt**

Behördenvertreter erhalten einen Rabatt von 50% auf die Teilnahmegebühr.

Die Gebühr beinhaltet die Teilnehmerunterlagen, die Verpflegung und die Abendveranstaltung. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Begleitung zur Abendveranstaltung:

Pauschale: 70,00 € zzgl. USt **83,30 € inkl. USt**

Ihr Veranstalter

Wissen gibt Sicherheit – Die TÜV NORD Akademie ist einer der großen Bildungsanbieter in Deutschland und verfügt über langjährige Erfahrung in der Aus- und Fortbildung.

Die TÜV NORD Akademie unterstützt ihre Kunden bei der systematischen Personalentwicklung und beim Know-how-Transfer speziell in den Bereichen Recht, Sicherheit und Qualität. Der aktuelle Bezug der Lerninhalte zur beruflichen Praxis und der Schutz von Mensch und Gut haben stets höchsten Stellenwert. Lehrgangsteilnehmer werden befähigt, rechtssicher zu handeln, neue Lösungen zu erarbeiten und Sicherheitsaspekte für sich und andere zu optimieren.

Veranstaltungsort

Lindner Park-Hotel Hagenbeck

Hagenbeckstraße 150
22527 Hamburg
Telefon: +49 40 800808-100
Telefax: +49 40 800808-488
www.lindner.de

Im Lindner Park-Hotel Hagenbeck haben wir für Sie **Zimmerkontingente** zum Preis von 102,00 € inkl. Frühstück reserviert. Diese können Sie unter Angabe des Buchungscode **TÜV NORD Akademie** bis zum **19.01.2016 selbstständig** abrufen.

Bitte beachten Sie, dass bei Anreise mit dem PKW eine Gebühr von 20,00 € für einen Tiefgaragenplatz anfällt. Wir empfehlen daher eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fahrpläne der U-Bahn-Anbindung finden Sie unter www.hvv.de.



Gut für die Umwelt

Mit der Bahn für 99,- Euro (2. Klasse) zu Ihrer Veranstaltung

Reisen Sie mit der Deutschen Bahn zu Seminaren, Tagungen und Kongressen! Schnell, bequem und günstig bringt Sie die Deutsche Bahn AG an Ihren Veranstaltungsort. Steigen Sie ein und profitieren Sie von attraktiven Preisen und Konditionen. Informationen zur Ticketbuchung erhalten Sie direkt mit der Anmeldebestätigung zu Ihrer TÜV NORD Akademie-Veranstaltung.

Weitere Infos unter: www.tuevnordakademie.de/bahnticket

Ihre Referenten

Ihre Moderatoren



Clemens Baron ist der Bereichsleiter „Projekte“ beim TÜV NORD. Zuvor hat er unterschiedliche internationale Teams und Projekte geleitet, etwa den Austausch der Steuerabsteuerung und Reaktorsteuerung für das KKW Koeberg in Südafrika oder die komplette Erneuerung einer automatisierten Brennelementreparatureinrichtung für das KKW Gösgen in der Schweiz. Seit über zehn Jahren beschäftigt sich Herr Baron mit Nuklearthemen. Er hat Elektroenergietechnik und Wirtschaft an der TU Ilmenau studiert.



Holger Lucassen begann seine berufliche Laufbahn mit einer Handwerkslehre. Es folgte ein Studium der Ver- und Entsorgungstechnik. Nach mehreren Jahren Berufserfahrung in diesem Bereich wechselte er 2001 zur atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde Schleswig-Holstein. Er arbeitet seit dieser Zeit im Projektreferat Brokdorf in verschiedensten Vorgangs- und Themenbereichen der Anlagensicherheit. Anfang 2012 übernahm er als einen weiteren Schwerpunkt die Querschnittsaufgabe zu den technischen Aspekten der Anlagensicherung.

Ihre Referenten

Ferdinand Dafelmair ist Senior Expert IT Safety & Security bei der TÜV SÜD Industrie Service GmbH und dort u.a. für die fachliche Koordination der Begutachtung der IT-Sicherheit von leittechnischen Systemen in Kernkraftwerken zuständig. Nach seinem Studium der Elektrotechnik begann er bei TÜV SÜD als Sachverständiger für IT-Systeme. 1996 übernahm Herr Dafelmair die Leitung der Abteilung Prozessrechner und Kommunikationssysteme bevor er Leiter der Abteilung Trust Center und Internet Security wurde. In etlichen Veröffentlichungen, als Mitglied in internationalen Gremien und als Berater in verschiedenen Projekten, hat er sich für ganzheitliche Sicherheitskonzepte und deren systematische und praxistaugliche Umsetzung eingesetzt.



Harald Erlichs (Master of Science in Electrical Engineering) ist Projektleiter beim TÜV NORD. Nach seinem Studium war er zunächst für zehn Jahre im Bereich der Leittechnik für die Siemens AG und den Airbus Konzerns tätig, davon vier Jahre in den USA. Beim TÜV NORD ist er seit 2006 beschäftigt und war dort zunächst Sachverständiger für Anlagensicherung und Sicherheitsleittechnik. Seit 2015 ist er als Projektleiter für die Zwischenlagerung von Brennelementen zuständig.



Norbert Esser ist Dipl. Ing. (FH) im Maschinenbau-Kerntechnik. Von 1980 – 1987 war er in der Arbeitsgemeinschaft Versuchsreaktor (AVR) tätig. Seit 1987 ist er für die Staatliche Verwahrung von Kernbrennstoffen gemäß §5 AtG und seit sechs Jahren für die Sicherung in Genehmigungsverfahren gemäß §4 und §6 AtG zuständig.



Dr. Babette Fahlbruch ist Sachverständige bei der TÜV NORD EnSys Hannover. Zu ihren Aufgaben gehört die federführende Bearbeitung und Entwicklung des Fachgebiets Mensch, Technik und Organisation (MTO) einschließlich Sicherheitsmanagement. Sie ist seit Juni 2015 Mitarbeiterin bei der TÜV NORD EnSys Hannover, zuvor war sie Projektleiterin MTO bei der TÜV NORD Systems im Bereich Energietechnik und bei der TÜV NORD SysTec. Sie hat an der TU Berlin Psychologie studiert, dort promoviert und über zehn Jahre als Mitarbeiterin im Arbeitsgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie tätig.



Dipl.-Physiker Dr. Heinrich Harke studierte an der Universität Hannover und promovierte an der Medizinischen Hochschule Hannover. Dort war er u. a. als Verantwortlicher Betriebsleiter des TRIGA-Forschungsreaktors (inzwischen stillgelegt) tätig, bevor er 2008 zur E.ON Kernkraft GmbH wechselte. Dort ist er heute in der Abteilung Regulierung und Grundsatzfragen als Sicherheitsbevollmächtigter verantwortlich und koordiniert die übergeordneten Fragen zur Anlagensicherung im kerntechnischen Bereich.



Dr. Matthias Heck hat Physik an der Philipps-Universität Marburg studiert und promoviert und ist seit 1993 Mitarbeiter bei der GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH. Dort ist er im Bereich der atomrechtlichen Genehmigungsverfahren tätig und leitet seit 2011 die Genehmigungsabteilung. Schwerpunkt der Tätigkeiten in seiner Abteilung ist das Führen von Genehmigungsverfahren nach § 7 StrlSchV und § 6 AtG.



Dr. Peter Koschel ist seit Anfang 2012 im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz für die Anlagensicherung kerntechnischer Anlagen zuständig. Nach seiner Promotion in Physik war er zunächst im Bundesamt für Strahlenschutz im Fachbereich „Kerntechnische Sicherheit“ tätig. Sein Schwerpunkt war dort die nuklearspezifische Gefahrenabwehr. Im Jahr 2000 wechselte er in den Aufgabenbereich „Genehmigungsverfahren Zwischenlager“. Ab 2007 hat er sich in Genehmigungsverfahren für Zwischenlager mit Fragestellungen der Anlagensicherung beschäftigt.

Ihre Referenten



Dr. Thomas Pissulla ist promovierter Experimentalphysiker und arbeitete nach seinem Studium zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln. Seit 2010 ist er im für den Schutz gegen Störmaßnahmen oder sonstige Einwirkungen Dritter zuständigen Referat des Bundesumweltministeriums tätig. Schwerpunktmäßig arbeitet er in den Bereichen Sicherung von Kernbrennstofftransporten und Zwischenlagern, internationale Zusammenarbeit im Hinblick auf Nuklearen Sicherung und Koordinierung von betreiberseitigen Sicherungsmaßnahmen mit den Innenbehörden der Länder.



Dr.-Ing. Alexander Stolz leitet die Abteilung Sicherheitstechnologie & Baulicher Schutz am Fraunhofer Institut für Kurzzeiddynamik, Ernst-Mach-Institut. Zudem ist er stellvertretender Geschäftsfeldleiter für das Geschäftsfeld Sicherheit am Institut. Dr. Stolz studierte Bauingenieurwesen an der Universität Wuppertal und promovierte dort im Bereich Geotechnik. Seit 2012 ist Dr. Stolz zudem ernannter Koordinator der europäischen Expertengruppe "Resistance of structures to explosion effects" innerhalb der ERNCIP (European Reference network for Critical Infrastructure protection) Initiative.



Dr.-Ing. Lars Rüdiger, Akademischer Direktor, arbeitet seit 1996 bei der Bundeswehr. Er studierte Bauingenieurwesen an der Universität der Bundeswehr München. Nach einer anschließenden Verwendung als Infrastrukturoffizier war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Massivbau tätig. Nach der Promotion zum Dr.-Ing. folgte eine Verwendung als Inspektionschef an einer Schule für Führungskräftenachwuchs der Luftwaffe. Von 2010 bis 2013 war er u. a. Dezernent im Streitkräfteamt. Seit August 2013 ist er Wissenschaftlicher Laborleiter und Akademischer Direktor am Lehrstuhl für Baustatik der Universität der Bundeswehr München. In Forschung, Lehre und Projektmanagement arbeitet er im Aufgabenfeld des baulichen Schutzes von Infrastruktur in nationalen, europäischen und internationalen Arbeitsgruppen.



Werner Voß leitet das auch für die Sicherung kerntechnischer Anlagen und Einrichtungen zuständige Referat des Bundesumweltministeriums seit 2005. Nach seinem Studium der Elektrotechnik und verschiedenen Verwendungen in der militärischen und der zivilen Verteidigung wechselte er zum Bundesamt für Strahlenschutz. Vor Übernahme der Verantwortung für die Anlagensicherung im Bundesumweltministerium arbeitete er hauptsächlich für den kerntechnischen Notfallschutz.



Udo Weizel ist Diplom-Ingenieur für Kernenergie-technik. Er ist seit 2003 als Sachverständiger bei der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) gGmbH beschäftigt. Thematische Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Sicherung kerntechnischer Anlagen sowohl in Deutschland als auch im Rahmen internationaler Projekte sowie Grundsatzfragen der Anlagensicherung. Nach dem Studium arbeitete er zunächst im Forschungsbereich eines Kernkraftwerkes und in Ingenieurgesellschaften auf dem Gebiet der Reaktorsicherheit an der Durchführung von System-, Sicherheits- und Störfallanalysen.



Daniela Schlicht studierte Politikwissenschaft, Islamwissenschaft und Öffentliches Recht an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 2007 bis 2011 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Exzellenzcluster „Politik und Religion in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ tätig. Seit 2011 ist Daniela Schlicht wissenschaftliche Mitarbeiterin im Niedersächsischen Verfassungsschutz. Seit Februar 2014 ist sie dort als Referentin mit Arbeitsschwerpunkt Islamismusprävention im Fachgebiet der Präventionsarbeit tätig.

Anmeldung*

Bei Anmeldungen per Post oder Fax füllen Sie bitte folgendes Anmeldeformular in Blockschrift aus und senden es an:

TÜV NORD Akademie
Tagungen & Kongresse
GmbH & Co. KG
Große Bahnstraße 31
22525 Hamburg

Faxnummer: 040 8557-2958

Symposium Anlagensicherung 2016

16. – 17. Februar 2016 in Hamburg

Firmenname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Branche

Anzahl der Mitarbeiter

Rechnungsadresse/Firmierung (falls abweichend von der Firmenadresse)

Straße

PLZ/Ort

Teilnehmer

Name/Vorname

Funktion

E-Mail

Ort/Datum

Unterschrift

*Die Inhalte der Vorträge und Diskussionen auf dem Symposium Anlagensicherung unterliegen dem Geheimschutz. Für die Teilnahme an diesem Symposium ist der Umgang mit Informationen des Geheimhaltungsgrades VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH mit der Anmeldung nach zuweisen. (Merkblatt über die Behandlung von Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades „VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ Anlage 4 des Handbuches für den Geheimschutz in der Wirtschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie)

Diese ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://bmwi-sicherheitsforum.de/handbuch/anlagen/>

☐ Hiermit bestätige ich, dass ich das Merkblatt über die Behandlung von Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades „VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ gelesen habe.

☐ Ich komme in Begleitung zur Abendveranstaltung. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Ort/Datum

Unterschrift

